

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in A Coruña (Sommersemester 2025)**

### Vorbereitung und Organisation

Ich habe mein Auslandssemester an der Universidade da Coruña im Sommersemester 2025 absolviert. Die Organisation begann etwa ein Jahr im Voraus und das würde ich auch jedem empfehlen. Der Bewerbungsprozess an der TH Rosenheim war unkompliziert, da das International Office sehr unterstützend war. Schwieriger gestaltete sich die Kurswahl, da es in meinem Studiengang Holzbau und Ausbau keine FEPs gibt. Ich konnte einen englischsprachigen Kurs belegen, der mir angerechnet wurde, was für mein Semester ausreichend war. Die Abstimmung mit den Fachkoordinatoren in Rosenheim war problemlos, allerdings ist eine frühzeitige Planung absolut essenziell.

### Studium und Kurswahl

Ich habe anstelle von Unternehmensplanung den Kurs Business Economics – Management Organization (6 ECTS) auf Englisch belegt. Der Kurs bestand aus einem Referat sowie einer Abschlussprüfung. Das Niveau war vergleichbar mit Kursen an der TH Rosenheim, allerdings war der Aufwand durch wöchentliche Abgaben nicht zu unterschätzen. Insgesamt war die Betreuung durch die Lehrenden sehr gut – die Kommunikation funktionierte reibungslos, und auch sprachlich gab es im englischen Kurs keine Schwierigkeiten.

Englischsprachige Kurse sind insgesamt eher begrenzt und oft auf niedrigem Niveau, was die Kurswahl für fortgeschrittene Semester erschwert. Hier sollte man realistisch prüfen, wie viele Kurse sich tatsächlich anrechnen lassen.

### Wohnen und Alltag

Meine Wohnung habe ich über die spanische Plattform Idealista gefunden – ein WG-Zimmer mitten im Stadtzentrum, nur wenige Gehminuten vom Stadtstrand entfernt. Die Lage war perfekt, auch wenn die Uni etwas außerhalb liegt. Die Mietpreise lagen etwa auf dem Niveau von Rosenheim oder sogar leicht darunter. Mein Mitbewohner hatte ähnliche Interessen wie ich, was den Einstieg sehr erleichtert hat. Sobald Ihr auf Wohnungssuche seid, sucht nach der Instagram Seite von ESN Coruna. Tragt euch dort ins Buddy Programm ein. Sobald ihr einen Erasmus Buddy habt helfen die bei der Wohnungssuche. Es gibt viel Wohnungsbetrug in Spanien!

Das tägliche Leben in A Coruña war unkompliziert. Alles ist gut zu Fuß erreichbar, und sobald man ein bisschen Spanisch kann, funktioniert auch der Alltag ohne Probleme. Ich bin mit dem Auto angereist, was sich als praktisch erwiesen hat, da man so auch leichter Ausflüge in die Umgebung unternehmen kann.

### Freizeit und soziale Kontakte

Die Natur rund um A Coruña ist atemberaubend. Auch wenn das Meer im Vergleich zum Mittelmeer rauer und wilder ist, bietet es viele Möglichkeiten: Strände wie Razo oder Nemiña (mein persönlicher Favorit) eignen sich wunderbar zum Spaziergehen oder Sonnenbaden. Zum Surfen sollte man allerdings nur mit Erfahrung ins Wasser gehen – die Bedingungen sind anspruchsvoll und das Meer nicht ungefährlich für Anfänger.

Über das Erasmus-Netzwerk (ESN) gab es regelmäßig Veranstaltungen, Partys und organisierte Ausflüge, z. B. nach Santiago oder in andere Regionen Galiciens. Ich habe viele andere Erasmus-Studierende kennengelernt und war schnell in eine offene, internationale Community eingebunden.

### Sprache und persönliche Entwicklung

Ich habe vor Ort an einem Spanischkurs auf A1-Niveau teilgenommen. Rückblickend war das genau richtig – mit soliden A1-Kenntnissen kann man sich im Alltag gut verständigen. Viele Sprachkurse starten wenig ambitioniert, lasst euch davon nicht täuschen und geht weiter hin. Zweidrittel der Kursteilnehmer sind auf Grund von Langeweile in der ersten Stunde nicht in die Zweite gekommen. Blöd für Sie, gut für mich, wir waren am Ende 8 Personen. Dadurch habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, die Grundlagen sicher zu beherrschen. Mein Spanisch hat sich im Laufe des Semesters deutlich verbessert, auch durch den regelmäßigen Kontakt mit Einheimischen im Alltag.

### Fazit und Empfehlungen

Mein Auslandssemester in A Coruña war eine sehr bereichernde und rundum positive Erfahrung – sowohl persönlich als auch akademisch. Ich konnte neue Perspektiven gewinnen, viele Freundschaften knüpfen und mein Spanisch verbessern. Die Natur Galiciens, das internationale Umfeld und die entspannte Atmosphäre in der Stadt haben das Semester zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Mein Rat an zukünftige Erasmus-Studierende:

- Beginnt früh mit der Organisation und klärt die Anrechenbarkeit der Kurse.
- Nutzt lieber kein Idealista für die Wohnungssuche, kontaktiert die Erasmus Buddy über die Instagram oder Facebook Seite.
- Nehmt unbedingt an einem Spanischkurs teil, auch wenn ihr nur Grundkenntnisse habt.
- Rechnet nicht mit einem typischen „Südeuropa-Flair“ – das raue Meer und die wilde Natur machen Nordspanien aber gerade so spannend.

Ich würde ein Auslandssemester in A Coruña jederzeit weiterempfehlen.

